

**Werkbezeichnung**

Selbstbildnis mit zwölf Jahren

**Werknummer**

DW\_273 Z

**GND-Nummer (Werk)**

<http://d-nb.info/gnd/1210524058>

**Werktyp**

[selbständige Zeichnung](#)

**Ikonographische Systematik**

[Selbstbildnisse Anton Raphael Mengs](#)

**Entstehung**

**Künstler/Urheber**

**Künstler**

[Mengs, Anton Raphael](#)

**Material/Technik**

Rote und schwarze Kreide, Deckweiß

**Maßangabe(n)**

261 x 198 mm

**Abbildungen**

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1238700>

**Aufbewahrung/Standort**

**aufbewahrende Institution**

[Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kupferstich-Kabinett / Dresden](#)

**Inv.-Nr.**

C 2464

**Bezeichnung/Signatur**

**Bildaufschrift**

[1. Hand] R.A. Mengs / aus dem Nachlaße des K. Sächs: Hofmalers / David Müllers, Mitschülers von Mengs

**Typ der Bezeichnung**

Aufschrift

**Kommentar**

Dokumentation zur Provenienz auf Beiblatt

**Bildaufschrift**

[2. Hand] dargeboten an H. Prof. Vogel von Schuricht / Dresden d. 12t. April 1827.

**Typ der Bezeichnung**

Aufschrift

**Kommentar**

Dokumentation zur Provenienz auf Beiblatt

**Bildaufschrift**

[3. Hand] D. Müller Jugendfreund von Mengs erhielt / dieses gez. Portrait von ihm als er das erste Mal nach [I]talien reißte

**Typ der Bezeichnung**

Aufschrift

**Kommentar**

Dokumentation zur Provenienz auf Beiblatt

**Objektart**

Zeichnung

**Gattung**

[Selbstporträt](#)

**Zum Werk****Verfasserin**

[Roettgen, Steffi](#)

**Kommentar**

Claudia Schnitzer hat die Angaben zur Provenienz, die bisher falsch aufgelöst worden waren (Roettgen 1999, Kat. 273 Z) in ihren historisch und chronologisch korrekten Zusammenhang gebracht und auf diese Weise korrigiert. Sie stellte fest, dass der Hofbaumeister Schuricht an der Dresdener Akademie an den Lektionen des Malers Carl Christian Vogel teilnahm und dass dieser ihn porträtiert hatte. So erklärt sich der bisher missverstandene Passus „dargeboten an H. Prof. Vogel von Schuricht / Dresden d. 12t. April 1827“, der sich auf Schurichts Schenkung der Zeichnung an („dargeboten an“) Vogel vom 12. April 1827. Möglicherweise war dieses Geschenk eine Gegengabe für das von Vogel gefertigte Konterfei (Dresden, SKD, Kupferstichkabinett, Nr. 860 der Bildnissammlung Vogel von Vogelsteins). Wohl mit Vogels Bildnissammlung gelangte das Blatt zu einem nicht genau bekannten Zeitpunkt in die Sammlung des Kupferstichkabinetts, wie sich aus dem 1865 erstellten Inventar ergibt, das die Zeichnung auf fol. 307v als Cat. 64 I aufführt.

**Forschungsstand****Werk in Roettgen 1999/2003**

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0358>

## Provenienz

### Datum (Provenienz)

1827- ca. 1865

### Person (Provenienz)

[Vogel von Vogelstein, Carl Christian](#)

### Kommentar (Freitext)

Maler

### Datum (Provenienz)

1797-1827

### Person (Provenienz)

[Schuricht, Christian Friedrich](#)

### Datum (Provenienz)

1740-1797

### Person (Provenienz)

[Müller, Christian David](#)

## Ausstellungskatalog

### Katalogverweis

[Sammeln in der Gegenwart 300 Jahre Dresdner Kupferstich-Kabinett, hrsg. von Stephanie Buck, Petra Kuhlmann-Hodick, Dresden, Staatliche Kunstsammlungen/New York, Pierpont Morgan Library 2020, London 2020](#)

### Seitenzahl(en)

S. 184-185, 274

### Katalognummer

Nr. 43

### Kommentar

Claudia Schnitzer

## Bibliographie